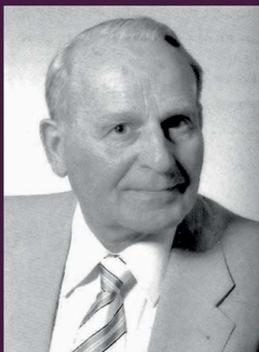


Nico Biermanns

Landarzt und SS-Sturmbannführer

Der Kreuzauer Arzt Dr. med. August Bender
Eine kritische Biografie



BERTRAM-WIELAND-ARCHIV
für die Geschichte der Arbeiterbewegung e.V.

KRITISCHE BEITRÄGE ZUR LOKAL-
UND REGIONALGESCHICHTE

Der gebürtige Kreuzauer Dr. med. August Bender (1909-2005) fungierte in der NS-Zeit u. a. als Lagerarzt im Konzentrationslager Buchenwald und war im Rahmen dieser Tätigkeit an zahlreichen Häftlingsselektionen beteiligt. Bis 1988 praktizierte er als beliebter Landarzt in Vettweiß-Kelz (Kreis Düren). Die Studie baut auf einer im Seminar ‚SS-Ärzte: Biografien und Netzwerke vor und nach 1945‘ am Historischen Institut der RWTH Aachen entstandenen Arbeit auf und zeichnet den Lebensweg eines Mannes nach, der geradezu als prototypisch für SS-Ärzte seiner Generation gelten kann: Karriere in der SS, Verurteilung als Kriegsverbrecher durch die Alliierten, Begnadigung unter den Vorzeichen des Kalten Krieges, Karrierefortsetzung mit eigener Praxis, gesellschaftliche Integration und Anerkennung in der Bundesrepublik. Zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte und der persönlichen Verantwortung an den Verbrechen in den Konzentrationslagern war Bender nicht bereit. Im Gegenteil, wie Biermanns über die Auswertung des schriftlichen Nachlasses Benders belegen kann, schwärmte dieser noch im hohen Alter über die geradezu unbegrenzten Möglichkeiten, die ihm als Arzt im Konzentrationslager geboten wurden, und leugnete die Ermordung von Menschen in Gaskammern.